

größer muß auch der Dank seyn; b) je größer und wichtiger die Wohlthaten selbst sind, und c) je wesentlicher sie zu unserer Wohlfarth gehören, desto größer, lebendiger und wirksamer wird auch der Dank in unsern Herzen werden. Nun lehrt der zweyte Hauptsatz, wie dieses dankbare Gefühl sich in unsern ganzen Wandel äußern muß. Man muß a) diese Empfindungen in der Seele zu unterhalten suchen, b) sich bestreben diese Wohlthat auf eine Gott wohlgefällige Art und nach seinen Absichten anzuwenden, und c) diese Empfindungen gern bekannt machen. Wie H. B. sich in seinen Schriften gleich bleibe, und seine Leser allemal gut belohne, das mag ein kurzer Auszug aus dieser Canzel-Andacht bestärken: Man lese S. 13. u. f. von seinem Herzenskummer über Muszkau, und dessen erwünschten Linderung: „Manche Schwermuth, manchen Kummer, manches Gebeth und Flehen mit Thränen verursachte euer Elend meinem fühlbaren und euch gewiedmeten Herzen. Oft wollte ich das öffentliche Mitleid christl. Menschenfreunde, die gegen ihre hungrige Mitchristen so viele Barmherzigkeit ausübeten, für euch um Erbarmung anflehen: Aber die traurigen Nachrichten aus andern Gegenden unsers geliebten Vaterlandes, in welchen der Hunger bereits mit seinem ganzen traurigen Gefolge der Schwermuth, der Verzweiflung und der Krankheiten wüthete, hielt mich immer noch zurück. = Die Noth unter uns wurde größer = und nun dachte ich, es sey in dem Namen des Herrn gewagt. Ich flehete Gott gebeugt um Beystand an. = Ich wurde auf die großmüthigste Art erhöret = = Derter in welchen selbst hunderte täglich vor den Thüren bettelten; Derter in den gebürgischen Gegenden, die selbst der Hunger drückte; Gemeinden, die selbst durch öffentliche Wohlthaten erquickt wurden, brachen es ihrem Munde ab und schickten es dir (in Hunger und Dürstigkeit schmachtendes Muszkau) zu. Familien, die selbst in Bekümmerniß seufzten; Christen, denen aus Mangel an Gelde selbst ihre Kleinodien nicht zu theuer waren; Menschenfreunde, wenn sie selbst kein Vermögen hatten, suchten ihre Freunde, ihre Gemeinden zu Collecten für dich zu bewegen. Kinder wurden gerührt und gaben ihr Vermögen aus ihren Sparbüchsen her.

Wie fromm denkt des B. Herz Seit. 17. für Muszkaus Wohlthäter: Ja große liebenswürdige Christen, dort sollt ihr die Gnadenbelohnungen für eure Mildthätigkeit und christliche Menschenliebe vor dem Antlitz aller Auserwählten und Engel einerndten, wenn des Menschen Sohn, den ihr hier in seinen Brüdern gespeiset und erquicket habt, euch laut zuruffen wird: Kommet her ihr Gesegneten meines Vaters &c. Hier sollen euch und eure Nachkommen unsere Freudenthränen segnen, die eure Wohlthaten uns aus den Augen gelockt haben. Hier soll euer Gedächtniß unter uns in Segen bleiben.

Und